

GRⁱⁿ Daniela Gmeinbauer

04.07.2024

A N T R A G **zur** **Dringlichen Behandlung**

Betreff: Smartes Parkleitsystem für Graz

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Graz gehört zu den sich am stärksten entwickelnden Wachstumsregionen Österreichs: Mit rund 300.000 EinwohnerInnen ist Graz die zweitgrößte Stadt Österreichs, bis 2040 wird die Bevölkerung laut Prognosen um weitere 8,4% wachsen. Daneben arbeiten rund 200.000 Menschen in der steirischen Landeshauptstadt, fast die Hälfte davon pendelt täglich ein – 80% davon mit dem Auto (vgl. Pendler-Report 2023¹). Die Zahlen zeigen: Trotz der Bemühungen zur weiteren Verbesserung des Modal Split weg vom motorisierten Individualverkehr wird die Nutzung von Autos und damit das Thema Parken weiterhin eine beträchtliche Rolle im Grazer Stadtverkehr spielen.

Besonders in der Grazer Innenstadt erweist sich das Suchen nach freien Stellplätzen aktuell immer mehr als Herausforderung. So werden mittlerweile viele unnötige Wege auf der Suche nach einem freien Platz zulasten der Umwelt zurückgelegt. Dabei könnte die Vermeidung von Parksuchverkehr mithilfe eines smarten und digitalen Parkleitsystems in einer Reduktion von Lärm und Luftschadstoffen resultieren. Ein solches Parkleitsystem nach den Grundsätzen einer effizienten und raschen Stellplatzsuche – wie es auch in der Vergangenheit schon thematisiert und gefordert wurde – würde gerade unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht nur einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, sondern auch den Verkehrsfluss effektiver gestalten und – dank gezielter Orientierungshilfen – die Verkehrssicherheit erhöhen. Zudem würden AnrainerInnen von einer Reduzierung des Lärms und von Abgasen profitieren. Nicht zuletzt würde sich ein Parkleitsystem auch positiv auf die Bereitschaft von BesucherInnen in die Innenstadt zu fahren auswirken, da die Anreise in die City und das dortige Parken erleichtert werden könnte. Das würde wiederum der Grazer Wirtschaft, insbesondere in der Innenstadt, zugutekommen – geht ein großer Teil des Umsatzes von Innenstadtbetrieben doch auf KFZ-KundInnen zurück.

Zur Einführung eines großflächigen Parkleitsystems für Graz wäre zunächst an digitale Leitsignaltafeln zu denken, die den AutofahrerInnen an neuralgischen und stark frequentierten Verkehrsknotenpunkten frühzeitig anzeigen, wo und wie viele freie Stellplätze zur Verfügung stehen. Hier wären die Stellplätze in den einzelnen Tiefgaragen, Parkhäusern oder auch auf oberirdischen Parkflächen miteinzubeziehen. Die Anzeigentafeln sollten auch die Richtung im Sinne des

¹ https://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/bewegttestadt/6322540/PendlerReport_65-Millionen-Strassenkilometer-legen-Pendler-von-und.

kürzesten Weges zu den jeweiligen Stellplätzen abbilden. In einem weiteren Schritt wäre zu prüfen, ob eine zusätzliche digitale Weblösung, die schon vor der Anreise nach Graz über die aktuelle Parkplatzsituation Auskunft gibt, weitere Vorteile mit sich bringen könnte.

Städte wie Wien² und Linz³ oder auch Amstetten⁴ zeigen vor, dass smarte Parkleitsysteme keine Utopie, sondern gut umsetzbare und funktionierende Werkzeuge zum Schutze der Umwelt, zum Wohle der Wirtschaft und zur Verbesserung der Verkehrssituation in Städten darstellen können. Ich stelle daher namens des ÖVP Gemeinderatsclubs folgenden

Dringlichen Antrag:

Vizebürgermeisterin und Verkehrsstadträtin Judith Schwentner wird im Sinne des Motiventextes und unter Einbindung der jeweiligen Park-BetreiberInnen beauftragt, ein Konzept für ein smartes Parkleitsystem zu erarbeiten, welches Stellplätze in Tiefgaragen, Parkhäusern und sonstigen Parkflächen mitberücksichtigt. Das Konzept ist dem Gemeinderat bis zu seiner Sitzung im November 2024 zu präsentieren.

² <https://www.wien.gv.at/verkehr/parken/garagen/parkleitsystem.html>.

³ <https://www.linz.at/mobilitaet/34298.php>.

⁴ <https://www.amstetten.at/aktuelles/stadt-arbeitet-an-neuem-verkehrs-und-parkleitsystem/>.